



Sehr geehrter Herr Neuendorfer,
mit großer Sorge verfolge ich, dass Arbeitsmigrant_innen in Katar noch immer ausgebeutet und missbraucht werden – teilweise sogar unter Bedingungen, die Zwangsarbeit entsprechen. Ohne die Arbeit der vielen Arbeitsmigrant_innen wäre die Fußball-WM 2022 in Katar aber überhaupt nicht möglich.

Ausländische Arbeitskräfte dürfen sich in Katar nicht in Gewerkschaften organisieren, um sich gemeinsam für ihre Rechte stark zu machen oder sich auch nur gegenseitig über ihre Rechte zu informieren. Deshalb ist die Einrichtung eines eigenen, selbstverwalteten Zentrums für Arbeitsmigrant_innen so wichtig!

Sie haben sich bereits öffentlich für ein solches Zentrum ausgesprochen und auch die Verantwortung des Fußballs für Menschenrechte in Katar anerkannt.

Deshalb bitte ich Sie:

- Setzen Sie sich dafür ein, dass Arbeitsmigrant_innen entschädigt werden, deren Menschenrechte im direkten Zusammenhang mit der Fußball-WM verletzt wurden.
- Setzen Sie sich in Ihren Gesprächen und Treffen mit der katarischen Regierung für die Einrichtung des Zentrums für Arbeitsmigrant_innen ein.
- Machen Sie - als höchster Vertreter des größten Fußballverbandes der Welt - Druck auf die FIFA, damit sie sich gegenüber der katarischen Regierung klar und deutlich für das Zentrum für Arbeitsmigrant_innen einsetzt.
- Stellen Sie sicher, dass der DFB und die FIFA das Zentrum für Arbeitsmigrant_innen dauerhaft unterstützen, sobald es eingerichtet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Vielen Dank!

Amnesty International wird alle Unterschriften an den DFB weiterleiten.

Bitte tragen Sie sich in der rechten Spalte ein, wenn Sie weitere Informationen zu unserer Arbeit und den Möglichkeiten der Unterstützung von Amnesty International möchten. Die Angabe dieser Daten ist freiwillig. Sie sind nicht Teil der Petition und werden von uns nicht an die Adressat_innen weitergegeben.

Bitte in Druckbuchstaben schreiben.

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ Hausnr. _____
 PLZ _____ Wohnort _____
 Unterschrift _____

Ja, ich will mich weiter für die Menschenrechte einsetzen!

Ich bin einverstanden, über die Arbeit und die Möglichkeiten der Unterstützung von Amnesty International e.V. auch per Telefon oder E-Mail informiert zu werden.

Telefon _____
 E-Mail _____

Bitte in Druckbuchstaben schreiben.

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ Hausnr. _____
 PLZ _____ Wohnort _____
 Unterschrift _____

Ja, ich will mich weiter für die Menschenrechte einsetzen!

Ich bin einverstanden, über die Arbeit und die Möglichkeiten der Unterstützung von Amnesty International e.V. auch per Telefon oder E-Mail informiert zu werden.

Telefon _____
 E-Mail _____

Bitte in Druckbuchstaben schreiben.

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ Hausnr. _____
 PLZ _____ Wohnort _____
 Unterschrift _____

Ja, ich will mich weiter für die Menschenrechte einsetzen!

Ich bin einverstanden, über die Arbeit und die Möglichkeiten der Unterstützung von Amnesty International e.V. auch per Telefon oder E-Mail informiert zu werden.

Telefon _____
 E-Mail _____

Bitte unterschreiben und bis spätestens 30. Juni 2022 an Amnesty International zurücksenden.





Sport-Event auf Kosten der Arbeitskräfte: Die Fußball-Weltmeisterschaft der Männer in Katar findet auf dem Rücken der Arbeitsmigrant_innen statt.

KATAR: Fußball JA. Ausbeutung NEIN.

MISSBRAUCH VON ARBEITSMIGRANT_INNEN IN KATAR MUSS ENDEN!

Die Fußball-Weltmeisterschaft der Männer findet im November und Dezember 2022 in Katar statt. Für die im Schnellverfahren errichtete Infrastruktur des Sportevents werden seit Jahren Baustellenarbeiter_innen aus südasiatischen Ländern wie Bangladesch, Indien und Nepal sowie aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern wie Kenia und Uganda ausgebeutet und missbraucht. **Ihre Arbeitsbedingungen kommen in einigen Fällen sogar Zwangsarbeit gleich.**

Die Arbeit von Menschenrechtler_innen und Gewerkschafter_innen hat zwar erste Erfolge gebracht und Katar hat in den letzten Jahren positive Reformen, wie die Einführung eines Mindestlohns, auf den Weg gebracht. Doch vieles blieb unverändert. Die Kafala, ein Bürgerschaftssystem, das Menschen ihren Arbeitgeber_innen ausliefert, ist nicht vollständig abgeschafft worden. Die Auszahlung des Mindestlohns von umgerechnet 247 Euro im Monat erfolgt oft weiterhin unregelmäßig, verspätet oder gar nicht; Reisepässe werden nach wie vor von Arbeitgeber_innen einbehalten. Arbeitsmigrant_innen ist es weiterhin per Gesetz untersagt, Gewerkschaften zu gründen. Ein Recht auf Kollektivverhandlungen oder ein Streikrecht gibt es nicht.

Schlimmer noch: **Nach hoffnungsfrohen Anfängen rudert Katar jetzt zurück.** Im Februar 2021 empfahl der Schura-Rat, einige neu eingeführte Rechte, wie das Recht, den Arbeitsplatz wechseln und ohne Genehmigung des Arbeitgebers das Land verlassen zu können, wieder zurückzunehmen.

In den Monaten vor dem Anpfiff zur Fußball-WM 2022 fordert Amnesty International deshalb vom Deutschen Fußball-Bund (DFB), **für die Menschenrechte am Ball zu bleiben und sich für nachhaltige Reformen und Strukturen zum Schutz von Arbeitsmigrant_innen in Katar stark zu machen!**

Fordere Reformen und Strukturen zum Schutz von Arbeitsmigrant_innen in Katar!

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

